

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 /-, bei mehrmalig.
je 6 /-.

Gratis-Beilagen:
Das Waidenbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Nr 128.

Nagold, Donnerstag den 17. August

1899.

Amtliches.

Die Sonderkonferenz

ist in Verneel Mittwoch den 30. August 10 Uhr.
Nagold, 17. Aug. 1899.

Röbele.

Gekoren: Gottlieb Blach, Pfarrer, Neuenbürg. — Simon
Gaus, Oekonom und Gemeinderat, Thalstingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 15. Aug. Bf. 91. Gestern abend 8 Uhr
entlud sich ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug
in die Veranda der Bel-Etage des Privatier Jaiser'schen
Hauses und zertrümmerte eines der Fenster der äußeren
Glasthüre, das andere blieb intakt. Nur einen Schritt
davon entfernt war die Frau eines Geistlichen ohne
bekannt zu werden und ohne den geringsten Schaden von
den Splittern zu erleiden. Unwillkürlich erinnerte sie sich
in der Nacht an die Strophe: „In dem Schatten deiner
Hängel bleibt mein wehrlos Haupt bedekt.“

* Nagold, 16. Aug. Heute mittag 1 Uhr erlöste die
Feuerprobe; die Sigmühle des Wertmeisters Böh. Benz
stand in Flammen und brannte vollständig aus; der Material-
schaden ist bedeutend. Der Feuerwehr gelang es, das
dicht daneben stehende Wohnhaus zu retten.

Nagold, 15. Aug. Zur Fahrt zur Kaiserparade werden
vorbehaltlich höherer Genehmigung am 6. und 7. Sept.
an die Mitglieder des Württ. Kriegerbundes im inneren
Württ. Verkehre einfache Fahrkarten III. Klasse nach Unter-
türkheim ausgegeben, die mit dem Rückfahrstempel ver-
sehen sind. Diese Fahrkarten gelten zur Hin- und Rück-
fahrt am 7. Sept. auf Strecken, wo Sonderzüge laufen,
nur in diesen, zur Rückfahrt an den folgenden Tagen, inner-
halb 10 Tagen, auch in fahrplanmäßigen Personenzügen.
Sie sind zur Rückfahrt am 7. Sept. in den Sonderzügen
auch ab Stuttgart Hauptbahnhof und ab Cannstatt gültig.
Es wird dringend empfohlen, die Fahrkarten für den 7.
Sept. am 6. Sept. zu lösen.

K. Herenberg, 16. Aug. Das Anwesen des „goldenen
Ochsen“ hier von C. Dürschmabel's Witwe. wurde heute
um den Preis von 35 000 M an Restaurateur Stöglin von
Tübingen verkauft.

Stuttgart, 15. Aug. (Korr.) Durch Allerhöchste
Ordnung vom 11. ds. Mts. hat Se. Maj. der König dem
Infanterieerg. Kaiser Wilhelm König von Preußen (2. Württ.)
Nr. 120, als eisenmäßiges Paradehäubchen zum Helm den
schwarzen, für Spielleute den roten Haarbusch verliehen
und bestimmt, daß die Haarbüsche erstmals zu der Parade
am 7. Sept. d. J. angelegt werden.

Stuttgart, 16. Aug. Die auf dem Waisen bei der
König-Karl-Brücke im letzten Frühjahr abgehaltene Acetylen-
Ausstellung hat ein erhebliches Defizit ergeben. Seitens
des Vorstandes des Internationalen Acetylen-Werks-Verbands
werden jetzt die Garantiegeber der Ausstellung aufgefordert,
vorläufig 90 % der Garantiesumme einzuzahlen. — Gestern

nachmittag lehrten die Kinder aus den verschiedenen Land-
kolonien wieder zurück. Ihr gesundes und kräftiges Aus-
sehen und die durchschnittliche Gewichtszunahme der einzel-
nen Kinder um 4 Pfund sind der sicherste Beweis für den
Erfolg dieser wohlthätigen Einrichtung.

Cannstatt, 16. Aug. (Korr.) Zu Ehren des deutschen
Bereits für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaren, Kalk u.
Zement war heute abend am Kurfaal italienische Nacht.
Den Mittelpunkt bildete das Abbrennen eines brillanten
Feuerwerks. Die Musik stellte das städtische Kurorchester.
Vor der Gartenunterhaltung hatten die Gäste im Kurfaal
ein opulentes Mal eingenommen.

Waiblingen, 16. Aug. (Korr.) Zur Besichtigung
der hiesigen Ziegelei- und Thonwarenfabrikanten besuchte
gestern eine etwa 230 Personen zählende Gesellschaft, welche
dem Verband deutscher Thonwaren- und Ziegelindustrieller
angehört, unsere Stadt. Die Führung bei der Besichtigung
der Fabrikanten hatte in seinem Wirkungsbezirk Direktor
Schofer, der technische Leiter des Fabrikabstimmens der
Stuttgarter Aktiengesellschaft, in der Fabrik von Hermann
Fes und Sohn, Herr Karl Fes übernommen. In der
zu ersterer Fabrik gehörenden Restauration wurde eine
Erfrischung eingenommen. Auch der hiesigen Seidenfabrik
von Ruderli u. Co. wurde ein Besuch gemacht. Die An-
gehörigen des Verbands werden auch die ähnlichen Fabrik-
betriebe in der Umgebung von Stuttgart und Cannstatt,
ebenso die bedeutenderen Zementwerke in der Umgebung
von Ulm — Blaubeuren u. a. besichtigen und im Anschluß
hieran einen Ausflug auf die Burg Hohenzollern (Sigmaringen)
unternehmen.

Untertürkheim, 16. Aug. Die hervorragende Bedeu-
tung des hiesigen Güterbahnhofs veranlaßt die kgl. Ge-
neraldirektion, in dessen unmittelbarer Nähe Wohnungen
für das Dienstpersonal zu erstellen. Zu diesem Zweck
wurde von den Ständekammern in der letzten Sitzperiode
als erste Rate die Summe von 100 000 M bewilligt. Nachdem
im Laufe des Sommers die nötigen Güterstücke aufgelöst
worden sind, ist in den letzten Tagen mit den Grabarbeiten
zu dem ersten Gebäude des künftigen Eisenbahndienstes
begonnen worden. Wie wir hören, sind zunächst 14 Wohn-
gebäude in Aussicht genommen.

Tübingen, 16. Aug. (Korr.) Die feierliche Beer-
digung des Königs der Universität Geheimrat Prof. Dr.
v. Weizsäcker fand heute nachmittag 4 1/2 Uhr unter un-
geheurer Beteiligung seitens der Stadt wie vom Lande
statt. Um genannte Zeit bewegte sich der imposante Zug
unter Vorantritt der Stadtkapelle vom Ranzlerhaus nach
dem nicht unweit gelegenen Friedhof. Sämtliche studentischen
Verbindungen, obwohl in Ferien, waren durch Deputationen
vertreten und in vollem Hies und mit Fächern erschienen,
sowie der beinahe vollständige Lehrkörper der Universität.
Außerdem beteiligten sich am Leichenkondukt die Vertreter
Sr. Maj. des Königs Frhr. v. Plato und Sr. Maj. der Königin
Frhr. v. Kessler, sämtliche Offiziere des
Bataillons, Kammerpräsident Payer, Reichsgerichtsrat a. D.
Landtagsabg. v. Gehl namens der Fraktion der deutschen
Partei, der Reichstagsabg. Prof. Hieber als Vertreter des
Landesausschusses der deutschen Partei und Landtagsabg.

Weible u. A. mehr. Den Kondukt hatte die Verbindung
Königsgeellschaft, welcher der Verstorbene als alter Herr
angehörte, übernommen. Die Rede am Grabe hielt Stadt-
pfarrer Demmler, welcher dem Verewigten warme Worte
des Dankes und der Anerkennung widmete. Die Vertreter
Ihrer Majestäten legten prächtige Kränze am Grabe nieder,
ebenso auch Rektor Prof. Dr. Schanz im Namen der Uni-
versität, Kammerpräsident Payer im Namen des Abg.-Hauses,
Prof. Schönberg im Namen der Stadt. Weitere Kränze
wurden niedergelegt vom Landes- und Bezirksauschuß der
deutschen Partei, dem Kriegerverein König Karl, sowie von
den einzelnen studentischen Verbindungen je unter entspre-
chenden Verbindungen. Ein Choral der Regimentskapelle
bildete den Schluß der ersten und erhebenden Feier.

Tübingen, 15. Aug. (Korr.) Ein seltenes Schau-
spiel bot das hiesige Bataillon der Einwohnerschaft durch
eine in den letzten Tagen bewerkstelligte Brückenbau-Arbeit
über den Neckar, durch welche den ganzen Tag zahlreiche
Zuschauer zugegen waren. Ebenso waren die sehr interes-
santen Mineurarbeiten der Platz eifriger Besichtigung. —
Die Zimmerarbeiten bei der provisorischen Neckarbrücke
wurden den Zimmermeistern Beller und Nung, die Bau-
arbeiten an der Chirurg. Klinik dem Werkmeister Dannen-
mann übertragen.

Kirchheim a. T., 16. Aug. (Korr.) Der seitherige
Bahnhof ist nunmehr abgebrochen und damit das letzte
sichtbare Zeichen der früheren Kirchheimer Privatbahn
verschwunden. Am neuen Bahnhofgebäude, das unterhalb
das seitherige zu sehen kommt, wird eifrig gearbeitet. Durch
den Abbruch des alten Gebäudes bekommt die Zugangs-
straße zur Stadt ein ganz anderes Aussehen, zumal das
neue Postgebäude einen sehr geliebten Eindruck macht und
in unmittelbarer Nähe ein schmüder Wirtschaftsneubau er-
richtet. Die Haltestelle in der oberen Vorstadt ist im Roh-
bau vollendet. Das Gebäude hat neben Bureauäumlich-
keiten eine geräumige Warthalle.

Ulm, 15. Aug. Die auswärtigen Sachverständigen,
welche am Samstag an den Beratungen betr. Erweiterung
des Stadthauptplatzes teilnahmen, waren Oberbaurat Prof.
Baumeister — Karlsruhe, Geheimrat Baurat Stählen — Köln
und Stadtbaurat Külle — Stuttgart. — Durch Entschliegung
Sr. Maj. des Königs ist nunmehr der sog. Bächenshadel
in der Platzgasse, bisher Militärmagazin, um den Kauf-
preis von 6000 M in das Eigentum der Stadt Ulm über-
gegangen.

Ulm, 15. Aug. (Korr.) Gestern hatten wir hier den
24. Sommertag mit 21 1/2 R. im Schatten. Das Pump-
werk der städtischen Wasserleitung kann den Bedarf der
Einwohnerschaft an Trink- und Ruhwasser kaum mehr
bewältigen, zum Glück reicht die Quelle des Kalfbrunnens
im Lauterthal noch aus, um die Hochreservoirs des Wasser-
werks Tag und Nacht zu füllen.

Ravensburg, 15. Aug. (Korr.) Gestern morgen 7
Uhr kamen die Schüler der Ritterschen Gewerbeschule
aus Stuttgart hier an und zogen mit ihrer eigenen Musik
durch die Stadt. Die jungen Herren sind mit ihrem Ver-
stand auf ihrer Ferienreise begriffen und hatten vorgestern
in Friedrichshafen die hohe Ehre, vor Ihren Majestäten

Die Vorarbeiten für die Pariser Weltausstellung.

Vom Reichskommissar Geh. Oberregierungsrat Dr. Richter.
Entnommen aus der „Woche“.

(Schluß.)

In der einen der beiden so geschaffenen, durch entsprechende
Zubauten vergrößerten Hallen werden die französischen Elektri-
zitäts- und Kraftmaschinen Aufnahme finden, während die
andere Halle die gleichartigen fremden Maschinen beherbergen
soll. Deutschland ist in dieser Gruppe mit sehr bedeutsamen,
für den öffentlichen Dienst der Ausstellung angenommenen
Dampfmaschinen und anderen hervorragenden Kraftmaschinen
vertreten; eine Berliner Firma stellt den ebenfalls für den
öffentlichen Dienst der Ausstellung angenommenen Montage-
kran, welcher eine Spannweite von 26 m hat und Lasten
von 25 000 kg bis zu 12 1/2 m heben wird.

Nach einer Bestimmung des französischen Ausstellungspro-
gramms dürfen in dieser Maschinenhalle nur die Elektrizitäts-
kraft- und die Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen Auf-
nahme finden, während alle übrigen Maschinen in den industriellen
Fachabteilungen und in räumlichem Zusammenhang mit den
Fertigprodukten aufzustellen sind. Diese von der bisherigen
Uebung abweichende Anordnung geht von dem Gedanken aus,
die Besucher möglichst eingehend mit dem Herstellungsprozeß
der verschiedenen industriellen Erzeugnisse bekannt zu machen
und so bildend und erzieherisch zu wirken. So anerkenntens-
wert diese Absicht auch ist, wird sie meines Erachtens bei der
Uebersetzung in die Praxis großen Schwierigkeiten
begegnen. Es liegt auf der Hand, daß sehr viele Produ-

zenten den Herstellungsprozeß ihrer Produkte im einzelnen
gar nicht veranschaulichen können, ohne damit wichtige Fab-
rikationsgeheimnisse preiszugeben; und andererseits ist die
Fabrikation industrieller Erzeugnisse vielfach mit so unange-
nehmen Begleiterscheinungen, wie Staubentwicklung, Lärm
und üblem Geruch verbunden, daß ihre Vorführung sich in
einer Ausstellung ohne weiteres verbietet. Die Bestimmung
des französischen Ausstellungsprogramms ist aber zwingender
Natur, alle Länder müssen sich derselben fügen, und sie hat
für uns vielleicht sogar insofern einen Vorteil gehabt, als
es dadurch möglich wurde, einen insgesamt größeren Platz
für die deutsche Maschinenindustrie zur Verfügung zu stellen,
als es bei Anforderung des Raums in einer ungetrennten
Halle erreichbar gewesen wäre.

An die Ausstellung der Elektrizitäts- und Kraftmaschinen
schließen sich zu beiden Seiten des Champ de Mars Paläste
für die Gruppen: Chemie, Transport- und Ingenieurwesen,
Erziehung und wissenschaftliche Instrumente, sodann für die
Textilindustrie und für Bergbau und Hüttenwerke an. In
allen diesen Gruppen hat Deutschland entsprechende Plätze
erhalten.

In der Transportabteilung erwiesen sich die Räume auf
dem Champ de Mars zur Unterbringung der reichhaltigen
und sehr viel Platz beanspruchenden Schaustücke auch nicht
annähernd als ausreichend, und es hat sich daher die fran-
zösische Ausstellungsleitung entschließen müssen, in Vincennes,
einem Pariser Vororte, eine Zweigabteilung der Ausstellung
einzurichten, in der das rollende Eisenbahnmateriale, die Kraft-
motoren, sowie die Automobil- und Velocipedausstellungen

Platz finden sollen. In dem landschaftlich anmutigen Bois
de Vincennes bietet sich auch genügender Raum, um Fahr-
räder und Automobile im Betrieb zu zeigen und Motorboote
auf dem See Dardennes juckeln zu lassen. Für das roll-
ende Eisenbahnmateriale wird die Verweisung nach Vincennes
geradezu geboten, da die neuesten dem Schnellzugverkehr dien-
enden Lokomotiven und großen Durchgangswagen von so
erheblichen räumlichen Ausdehnungen sind, daß sie durch die
Profile der die Stadt Paris einfassenden Gürtelbahn, die
fast alle nach dem Champ de Mars zu befördernden Aus-
stellungsgüter zu passieren haben, nicht hindurchgehen würden.
Auch in Vincennes wird Deutschland in allen vorgenannten
Gruppen der Bedeutung der beteiligten Industrien entsprechend
vertreten sein.

Gegenüber dem Champ de Mars auf dem rechten Seine-
ufer ist das vor dem Trocadero liegende hügelige Terrain
für die Kolonialausstellung bestimmt. Auch hier sind von
verschiedenen Ländern die Bauarbeiten für die Ausstellungs-
pavillons schon begonnen und ich selbst habe Gelegenheit ge-
habt, der vom russischen Generalkommissar, dem Fürsten Ten-
nischew, veranstalteten, sehr interessanten Feier zur Einweihung
des sibirischen Palastes beiwohnen.

Deutschland selbst nimmt an der Kolonialausstellung nicht
Teil.

Die deutsche Industrie bringt dem Pariser Ausstellungs-
unternehmen im allgemeinen ein sehr reges Interesse entgegen.
Ganz besonders gilt dies von der Maschinenindustrie,
wo wir mit einer großen Zahl geradezu hervorragender Schau-
stücke vertreten sein werden. Aber auch in den übrigen Zweigen

einige Stücke vortragen zu dürfen, welche sich sehr anerkennend über die Leistungen aussprachen. Hier zogen sie zuerst vor die Villa von Kommerzienrat Spohn, um dem Besitzer ein Ständchen darzubringen. Der Herr Kommerzienrat bewirtete die muntere Schar in reichlicher Weise und ließ ihnen das Konzerthaus zeigen. Später zogen sie vor das Haus des Herrn Buchdruckerbesizers Dr. Kah, der diese Ehrung mit einem sehr ansehnlichen Geldbetrag erwiderte. Später nahmen sie unter kundiger Führung die Sehenswürdigkeiten von hier und Weingarten in Augenschein. Soweit wir hören, waren die Schüler von dem Gesehenen und Gehörten höchst befriedigt. Zum Dank gab die Kapelle von 5 Uhr an auf der Weitsburg ein Freikonzert, das sehr zahlreich besucht war. Gestern nacht wurde die ganze Gesellschaft in Massenquartier bei Herr Kommerzienrat Spohn untergebracht.

Ravensburg, 15. Aug. Gestern Abend mit dem Schnellzug kam der Landesbischof Dr. von Koppeler hier an, empfangen von den Herren des Komitees der Sörresgesellschaft. Die Anmeldungen zur Generalsversammlung dieser Gesellschaft gehen sehr zahlreich ein und finden wir unter den Namen die größten Korporationen der kath. Wissenschaft Deutschlands und der Schweiz vertreten.

Friedrichshafen, 16. Aug. (Korr.) Gestern Mittag veranfaltete der Bauunternehmer Krieger von St. Gallen, welcher die Gärtnerei bis an die bayerische Grenze baute, eine Besichtigungsfahrt auf der neu erbauten Strecke. Zwei kleine begrenzte Maschinen führten ca. 30 Rollwagen mit etwa 70 Personen, meistens Mitglieder der Bahnbauktion und des Museums. Auf jeder Station wurde angehalten, in Hemisphären ein Jambig genommen und hin und zurück spielte die Berger Kapelle.

Vom Bodensee, 16. Aug. (Korr.) Von der Sektion Borsberg des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde der Weg von Sankt Gallen bezw. Ueberfagen auf den Nuttelkopf, der eine reizende Fernsicht gewährt, markiert und verbessert. Auch im Gebiete des hohen Jerschen wurden die Markierungen ergänzt. Die Sektion Straßburg des deutschen und österr. Alpenvereins hat beschlossen, zum Andenken an die am Suifenpaß verunglückten Touristen Dr. Ehler und Dr. Wönnich ein dauerndes Denkmal zu errichten und zwar am Orte der Katastrophe oder doch in dessen Nähe.

Pforzheim, 16. Aug. Die Einrichtung unseres neuen Wasserwerks östlich der Stadt sollte thunlichst beschleunigt werden; indessen ist nicht daran zu denken, es wie beabsichtigt im kommenden Monat dem Betrieb zu übergeben. Der große 400 Zentner schwere Kessel für das Pumpwerk ist am Samstag nachmittags noch an Ort und Stelle gebracht worden; nachdem mit bis zu 26 Pferden vergeblich der Weitertransport versucht worden war, nahm man für das letzte Stück Weg die Dampfwalze zu Hilfe, mit welcher dann auch richtig das große Werk gelang. Die Dampfwalze hatte die gute Eigenschaft, den total verfahrenen Weg etwas zu ebnen, so daß der Wagen mit dem 11 m langen Kessel leichter zu fahren war. Außerdem hatte man den guten Einfall, unter die Räder Bretter zu legen, so daß der schwere Wagen nicht in den selbstgezogenen Furchen stecken blieb.

Heidelberg, 16. Aug. (Korr.) Zu den von verschiedenen auswärtigen Blättern gebrachten Notizen über die umlaufenden Gerüchte betr. gewisser Vorgänge am hies. Gymnasium kann mitgeteilt werden, daß die Staatsanwaltschaft zwar in dieser Angelegenheit eine Untersuchung eingeleitet, dieselbe aber wieder eingestellt hat. Gegenwärtig soll die Angelegenheit den Oberschulrat als Disziplinärbehörde beschäftigen.

Heidelberg, 16. Aug. Prof. Robert Bunsen ist heute vormittag 10 Uhr, 88 Jahre alt, an Altersschwäche gestorben. Der Tod des weltberühmten Chemikers, der am 31. März 1811 zu Göttingen geboren wurde, wird überall mit großer Teilnahme vernommen werden. Ob Bunsen sich auch schon vor 10 Jahren von seinem Lehramt, das er seit 1852 in Heidelberg verwaltet, zurückgezogen, so hatte sein Name sich einen so stolzen Nachklang erkungen, daß er stets noch als ein Herrscher in unserer Gelehrtenwelt bestand. Seine Entdeckung der Spectroanalyse, die er 1860 mit D. Kirchhoff machte, hatte eine außerordentliche Tragweite aufzuweisen. Die Entdeckung des Eisensydhidrats, der „Bunsenbrenner“, das Magnesiumlicht, die Alkalimetalle Rubidium und Cäsium und ihre Isolierung, die Erkundung eines galvanischen Elements, seine Untersuchungen über das spezifische Gewicht, das Gesetz der Sabatier-Sorption u., über die Doppelsydnäre, die Kolodytreide, die chemische Verwandtschaft, über das Schießpulver u., sie alle

des gewerblichen Lebens, so namentlich auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, der chemischen Industrie, der Optik und Feinmechanik, des Ingenieurwesens, des Buchgewerbes, der Papierindustrie, der Seidenfabrikation, der Musikinstrumentenindustrie, werden wir sehr bedeutende Leistungen aufzuweisen haben. Desgleichen verspricht die Ausdehnung der vereinigten Gruppen Landwirtschaft und Nahrungsmittel ein anschauliches Bild der deutschen Produktion zu geben und diese Zweige der nationalen Arbeit wenigstens insoweit zu repräsentieren, als sie für den Export von Bedeutung sind.

Nach den bei der gegenwärtigen Besichtigung der Baupläge von mir gewonnenen Eindrücken ist mit Sicherheit anzunehmen, daß unter normalen Verhältnissen die französischen Vorbereitungen überall rechtzeitig zum Abschluß kommen werden. Aufgabe der an der Ausstellung beteiligten Industriellen wird es namentlich sein, pünktlich bei Eröffnung des großen Unternehmens zur Stelle zu sein, so daß am 15. April, am Osterfesttag 1900, jedenfalls alle deutschen Abteilungen den Besuchern erschlossen werden können. In dieser Beziehung kann keine Mahnung an die deutschen Aussteller scharf und eindringlich genug sein.

haben den Ruhm Robert Bunsens unsterblich gemacht, den die Universität Heidelberg mit Stolz und Verehrung den Ihrigen nannte.

Kiel, 15. Aug. In Ehren der Offiziere des hier anwesenden schwedischen Geschwaders fand gestern Abend ein Dinerabend statt. Heute unternehmen die schwedischen und die deutschen Marine-Offiziere eine gemeinsame Fahrt zur Besichtigung der Schleusenanlagen von Holtzenau.

Rassel, 14. Aug. Der Kaiser ist abends 6 Uhr von Krossen wieder in Wilhelmshöhe eingetroffen.

† Aus Dresden wird halbamtlich gemeldet: Nach Mitteilung verschiedener deutscher Zeitungen wird in der ungarischen Presse ein angeblicher Erlaß des sächsischen Ministers des Innern besprochen, durch den die sächsischen Behörden angewiesen worden sein sollen, im Verkehr mit den ungarischen Behörden deutsche Orte in Siebenbürgen ausschließlich mit deutschen Namen zu bezeichnen. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß ein derartiger Erlaß des sächsischen Ministers des Innern überhaupt nicht ergangen ist.

Berlin, 16. Aug. Nach einer Meldung des „Local-Anzeigers“ aus Kopenhagen sind zu den Jagden beim Grafen Thott, an denen auch Kaiser Wilhelm teilzunehmen beabsichtigt, die Könige von Schweden u. Dänemark eingeladen worden.

Berlin, 6. Aug. Nur 11 von 61 Freikonservativen beabsichtigen, der Kanalvorlage im Abgeordnetenhaus zuzustimmen, 5 nationalliberale Abgeordnete sind Gegner des Kanals. Vom Zentrum ist nach der Kreuztg. ein neuer Verschleppungsantrag zu erwarten. Die Polen treten für den Kanal ein. Die Blätter beschäftigen sich nochmals eingehend mit den Aussichten des Entwurfs. Die Erwartung überwiegt, daß er bis Ende Aug. werde zur Annahme gelangt sein.

Ausland.

Rennes, 14. Aug. Vom Dreyfus-Prozess. Das Attentat auf Labori bildete vorläufig kein Hindernis für die Fortführung des Dreyfus-Prozesses. Heute wurde zunächst Cosmire Perier mit Mercier konfrontiert, wobei Mercier wieder recht schlecht abschnitt. Sehr dramatisch gestaltete sich hierauf die Vernehmung der ehemaligen Kriegsminister, die mit der Affäre Dreyfus in Berührung kamen: Billot, Cavaignac und Jurlinden. Alle drei erklärten, sie seien nach wie vor von der Schuld des Dreyfus überzeugt. Cavaignac sagte aus, Esterhazy könne trotz seines Geständnisses unmöglich den Verrat begangen haben; er könne höchstens eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Seine Uebersetzung von der Schuld des Dreyfus beruhe in erster Linie auf dem Geständnis des Dreyfus gegenüber Lebrun Renoult. Auch andere Gründe seien vorhanden. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärte Dreyfus: Ich bin erkant, daß der Mann, welcher auf der Kammertribüne die Fälschung Henrys vorbrachte, hier die Uebersetzung von meiner Schuld aussprechen kann, in dem er sich auf Treiberereien stützt, welche der Kassationshof bereits als solche erkannt hat.

Rennes, 15. Aug. In Folge des Attentats auf Labori hat sich das ganze Bild des Prozesses plötzlich zu Ungunsten von Dreyfus geändert. Die Verteidigung ist desorganisiert. Demange scheint, wie sich bereits deutlich zeigt, machtlos gegen die streitbaren Gegner auf militärischer Seite. — Auch Dreyfus mochte gestern wieder keinen guten Eindruck, da er mit wenig Glück versuchte, den dramatischen Effekt, der vorgestern gegen Mercier gewirkt, zu wiederholen. Das Kriegsgericht endlich sah gestern wieder sehr nach Verurteilung aus.

Rennes, 16. Aug. Dreyfus richtete ein Schreiben an den Vorsitzenden des Kriegsgerichts, worin er einen 2-tägigen Aufschub des Prozesses verlangte. — Labori hatte gestern nachmittags einen erquickenden Schlaf. Die Operation wird aufgeschoben, weil gestern ein Bluterguß nach innen konstatiert worden ist. Zur Vornahme der Operation wurde Labori in die Wohnung des Professors Bach gebracht. — Dreyfus schrieb an Labori, er hoffe ihn in nächster Woche wieder an seinem Plage im Sitzungssaal zu sehen. Für alle Fälle steht fest, daß General Mercier nochmals an der Zeugenbarriere erscheinen wird, da Labori's Material vor Schluß des Beweisverfahrens Verwendung finden muß.

Rennes, 16. Aug. Das Kriegsgericht lehnte heute einstimmig den Antrag des Verteidigers Demange ab, die Sitzungen bis zum Montag zu vertagen, bis zu welchem Tage die Ärzte Labori wieder herzustellen hoffen.

Rennes, 15. Aug. In dem Gehölz von Couesmes, 4 Kilometer vom Thabor entfernt, wurde ein Individuum verhaftet, das des Attentats dringend verdächtig ist. — Einem Gerücht zufolge sollten gleichzeitig in Rennes und Paris die Führer der Dreyfuspartei ermordet werden. Dieses Gerücht erscheint indes stark übertrieben. — Die Ärzte können sich noch immer nicht definitiv über den Zustand Labori's aussprechen. Von dem Resultat der Untersuchung macht die Familie Dreyfus es abhängig, ob sie einen anderen Advokaten als Erfahmann für Labori berufen soll. Man denkt an Clemenceau oder Renard. Labori spricht nicht von sich, sondern nur von dem Prozeß und hat nur den einen Wunsch, seine Verteidigung wieder aufzunehmen und hofft, wenigstens bis zur Zeit der Plaidoyers wieder hergestellt zu sein.

Rennes, 16. Aug. Labori verbrachte eine gute Nacht. Sein Befinden bessert sich immer mehr. Von dem Attentäter hat man noch keine Spur.

Rennes, 16. Aug. 200 Gensdarmen zu Fuß und zu Pferde sind in der Nacht hier eingetroffen, um die Spur des Attentäters zu verfolgen.

Paris, 14. Aug. Der Präsident des Ausschusses der royalistischen Jugend, Godefroy, wurde in Saint-Lô verhaftet, auch der Generalsekretär der Patriotenliga Lemunet wurde in Gast genommen.

Paris, 15. Aug. Gestern um 4 Uhr Nachmittags erschien Polizei in Begleitung einer Kompanie der Garde republikaine und 2 Kompanien des 74. Regiments vor der Wohnung Guerin's. Der Präsekt benachrichtigte Guerin, wenn er sich bis 5 Uhr nicht ergeben habe, werde das Haus gestürmt werden. — In der Straße, wo der Antisemitenführer Guerin sich noch mit 40 bewaffneten Antisemiten verschanzt hält, zogen tagsüber Tausende von Neugierigen vorbei. Abends wurde die Straße vollständig durch Polizei und Infanterie unter Bewehrung abgesperrt. Einzeln Trupps der Menge zogen nach dem Boulevard, wo wiederholt Manifestationen vor der „Libre Parole“ für und gegen den Antisemitenführer Drumont stattfanden. Die Polizei konnte bis 12 Uhr die Ordnung aufrecht erhalten.

Paris, 16. Aug. Gestern Abend 7 Uhr ließ Guerin auf dem Dachstuhl seines Hauses eine Fahne mit der Aufschrift: „Frankreich den Franzosen!“ anhängen.

Paris, 16. Aug. Der antisemitische Deputierte Lafitte begab sich im Einvernehmen mit Waldeck-Roussseau zu Guerin, um ihn auf die Folgen seines Widerstandes aufmerksam zu machen. Nachdem Lafitte 2 1/2 Stunden mit Guerin sich besprochen, kehrte er nach dem Ministerium zurück, traf jedoch Waldeck-Roussseau nicht an. Er erklärte, Guerin und seine Gefährten seien erschöpft. Heute wird sich Waldeck-Roussseau über die Bedingungen der Ergebung äußern. Voraussichtlich wird Waldeck-Roussseau gegenüber den Gefährten Rücksicht haben.

Paris, 16. Aug. Der Ministerpräsident Waldeck-Roussseau konferierte mehrmals mit dem Polizeipräsidenten Depine über Guerin. Es wurde beschlossen, auf eine gewaltsame Verhaftung zu verzichten, um nicht das Leben der Polizisten aufs Spiel zu setzen; es bleibt Guerin überlassen, sich weiterhin selbst einzusperren oder bei Verlassung des Hauses verhaftet zu werden.

Paris, 16. Aug. Anlässlich der heutigen Einweihung eines Denkmals für die bei Marsatour gefallenen Soldaten hat der Kriegsminister Gallifet strenge Befehle erteilt. Nur eine kleine Anzahl Soldaten dürfen der Feier beiwohnen, welche morgen sofort in ihre Garnisonen zurückkehren müssen.

Brüssel, 16. Aug. Da die französische Regierung amtlich festgestellt hat, daß am Begräbnistage Fauré's der Herzog von Orleans hier das Resultat des Putsch's De-rouledes abgewartet hat, hat die belgische Regierung dem Präsidenten mitteilen lassen, daß ein weiterer Aufenthalt desselben hier nicht mehr geduldet werden dürfe. Nur die Durchreise sei ihm noch gestattet.

Wien, 14. Aug. Die „N. Fr. Presse“ erzählt, daß soeben hier ein hoher Staatsbeamter wegen Spionage verhaftet wurde. Es ist dies August von Mosetig, der Oberresident der Staatsbahnen im Eisenbahnministerium. Er entwendete die auf die Mobilisierung bezüglichen, im Eisenbahnministerium liegenden Akten, die er an Ritter von Poyborowski verkaufte. Dieser ist seit Februar flüchtig und ließ sich seine Pension bis Juni nach Brüssel bringen. Beteiligt in die Angelegenheit ist auch ein gewisser Pzibiger, der ebenfalls verhaftet wurde. Die Akten wurden an die französische, wahrscheinlich auch an die russische Regierung verkauft.

Wien, 15. Aug. Der wegen Spionage verhaftete Ober-Resident des Eisenbahnministeriums, v. Mosetig, ist geständig, im Februar an den pensionierten Staatsbahnenbeamten v. Poyborowski die Kopie des Truppenbeschränkungsplans der Staatsbahn ausgeliefert zu haben. Der letztere versprach dem Ober-Residenten 200 Gulden, verschwand jedoch, ohne einen Heller bezahlt zu haben. Der Ober-Resident ist verheiratet und sehr verschuldet.

Wien, 16. Aug. Der Abgeordnete Krzypel, der sich in der vorigen Woche mit dem Abgeordneten Wolff duelliert hat, legte sein Mandat zum böhmischen Landtage nieder.

Tromsø, 15. Aug. Das Jangschiff „Cælia“, Kapitän Näsime, ist von Ostgrönland hier eingetroffen. Der Kapitän berichtet, er habe an den Sabinen-Inseln bei Ost-Grönland 76 Grad nördlicher Breite die Rathorfsche Expedition angetroffen. Letztere habe bisher noch keine Spur von Andree gefunden.

Petersburg, 16. Aug. Ein kaiserlicher Befehl an den Finanzminister besagt: Durch die großen Verlustungen Rußlands in Europa und Asien ist mit Gottes Hilfe eine Annäherung der Bälter des Westens und des Ostens ermöglicht, und durch das freundliche Entgegenkommen Chinas ist es gelungen, dieses historische Ziel in Erfüllung zu bringen, indem wir die Benützung zweier chinesischer Häfen, Tientsin und Port Arthur mit einem Gebiete erhielten, wodurch der sibirischen Bahn ein Weg zum Selben Meer ermöglicht wird. Dank dem weisen Beschluß der chinesischen Regierung werden wir durch die im Bau begriffene Eisenbahnlinie mit China vereinigt, was allen Nationen unzähligen Gewinn und bequeme Verkehrswege bringt und den Welthandel erleichtert. Unermüßlich Sorge tragend für die allgemeinen Vorteile haben wir es für nötig gehalten, nach Beendigung der Eisenbahnlinie bis zum Hafen von Tientsin diesen als Freihafen für den ganzen Zeitraum des am 15. März 1898 a. St. zwischen Rußland und China abgeschlossenen Pachtvertrags für die Handelschiffe aller Nationen zu erklären und neben dem genannten Hafen eine neue Stadt, Dalnzi, zu erbauen.

Risch, 14. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Schreiben des Königs Alexander an den Ministerpräsidenten, welches besagt, die seit 1897 in der Verwaltung erzielten Erfolge seien die Ursache der Unzufriedenheit der Feinde

Jakob Luz, Nagold, empfiehlt



Messerwaren
in großer Auswahl,
Löffel
in Silber, Christofle und Alfenid.

Nagold.
Allgäuer
Delikateß-Wäse
per Stück 15 s empfiehlt
Gustav Heller.

Nagold.
Sein großes Lager in
Cigarren,
nur gute Qualitäten,
bringt in empfehlende Erinnerung
Hermann Knodel.

Nagold.
**Neues Delikateß-
Filder-Sauerkraut**
ist wieder fortwährend zu haben bei
Gottlob Schmid.

Nagold.
**Gute Speise-
kartoffeln**
hat zu verkaufen
Aug. Deuble.

Stillingen
O.A. Nagold.
Im Auftrag habe zu verkaufen:
ca. 70 Stück von 1,20 m bis mehr
und ebenso ca. 70 Stück von 1,20 m
abwärts bis 70 cm lange

Faßdauben,
dürre Ware.
Käsermeister Nischele.

Nächste Ziehung!!
Garantiert 24. August 89.
Königliche Geldlotterie, Haupt-
gewinn 15,000,000. Origin-
allosse 1. A. mehr mit Rabatt, Porto u.
Liste 25 s empfiehlt J. Schweickert,
Stuttgart. Hier in der Zaiser'schen
Buchhandlung.

Gesunde, kräftige
Mutter
mit ärztlichem oder Hebammen-
Zeugnis in sehr gutes Haus für
ein 4 Wochen altes Kind bei
hohem Lohn sofort gesucht.
Dr. Lindenmeyer,
Stuttgart, Königshau.
NB. Hebammen erhalten für
Zuweisung Belohnung.

Nagold.
Meinen vorzüglichen
Coffee
von 70 s und selbstgebrannte
von 1. — an bringe höflichst in
Erinnerung.
Herm. Brinlinger.

Privat-Bekanntmachungen.

Turn-Verein Nagold.

Gut Seil!

Nächsten Sonntag den 20. d. M., von nachmittags
3 Uhr an, wird der Turnverein unter Mitwirkung der Alten-
steiger Stadtkapelle ein
Wald-Fest mit Schauturnen
auf dem Schlossberg abhalten, wozu sämtliche aktiven und
passiven Mitglieder mit w. Familien, sowie frühere Angehörige
und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen werden.
Der Turnrat.

Nagold.
Im Auftrag für eine Tante in Frankreich
verkaufe
ich am Samstag den 19. August, von vormittags 9 Uhr an,
in meiner Wohnung, Scheuer neben dem Hause, folgendes gegen
bare Bezahlung:
Bereits noch neue Betten mit Ueberzügen, 1 Bettlade nebst einem
Bettrost, 2 neue Strohsäcke, verschiedenes selbstgemachtes Weßzeug,
2 Stück Tuch, 10 Stück neue Fruchtsäcke, 1 Kleiderkasten, verschiedene
Frauentleider, auch 1 bereits neuen Pflug, 1 Wiegen-
pferd und noch viele verschiedene Handhaltungsgegen-
stände, wozu Liebhaber eingeladen sind.
David Graf, sen., Freudenstädterstraße.

Nagold.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
die wir bei der Krankheit und dem Hinscheiden unserer
lieben Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin
Marie Hafner,
geb. Brenner,
erfahren durften, sowie für die zahlreiche Beichenbe-
gleitung sagt den innigsten Dank
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte:
Paul Hafner, Feldschütz.

Ipselshausen, 16. August 1899.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während des Krankseins und bei dem Hinscheiden
unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders
Gottlob Büchsenstein,
Mühlbestzer,
für die zahlreiche Beichenbegleitung von hier und
außwärts, und die schönen Blumenpenden sagt
den innigsten Dank
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Gattin:
Gottliebin Büchsenstein, geb. Reuz,
mit ihrem Sohne Friedrich.

Sulz O.A. Nagold.
Haus- u. Güter-Verkauf.
Am Samstag den 19. ds. Mts.,
von vorm. 9 Uhr an,
verkaufe ich wegen Wegzugs aus freier Hand:
Ein ländl. Wohnhaus samt freistehender Scheuer, 6
Morgen Felder, darunter 2 Viertel Klee, 1 1/2 Morgen
Wiesen, 1/2 Morgen Wald, 1 zum Schlachten
geeignete Kuh, Heu und Stroh, Feldgeschirr
und verschiedenen anderen Hausrat.
Marie Kübler.

Meine gebrannten Kaffees
in allen Preislagen zeichnen sich aus durch vollste
Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen
Wohlschmack, erhebliche Ersparnis durch größere
Ausdehnbarkeit im Verbrauch infolge Einrichtung
meiner
Kaffeeröster nach neuestem System.
Pat. **Sicherheits-
Kaffeeröster** mit Sicherheits-Regulator
für fest gleich ausgezeich-
nete Röstung und vollste
Entwicklung des Aromas.
Pat. **Kaffee-
Süßapparat** zur Sicherung des bei der
alten Methode in Menge
verflüchtenden Aromas.
Ein Versuch wird überzeugen.
Chr. Schwarz.

Salon-Album
für Klavier.
Eine Sammlung der beliebtesten Salonstücke, nach der Schwierigkeit
geordnet und mit Fingersatz versehen.
Band IV. (Sehr schwer).
No. 1. Egghard, J., op. 2, La campanella.
2. Seelig, Hans, op. 2, Loreley.
3. Böbler, Th., op. 24, Nocturno.
4. Fresca, Alex., op. 20, Scherzo.
5. Hubmstein, A., Tröt de cavallerie.
No. 1-5 in 1 Band M. 1.—.
Obige Auswahl bietet so ziemlich das Beste, was auf dem Gebiete
wirkungsvoller, bravourmäßiger Salon-Musik existiert. Für gewandte Spieler
vorzüglich geeignet.
Gegen vorherige Einsendung des Betrages erfolgt francozusendung.
Kaufhrl. Musik-Kataloge u. Illustr. Instrumenten-Verzeichnis kostenfrei.
Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Vorrätig:
**Karte zum
Kaiser-Manöver**
des 13. u. 14. Armeekorps
1899.
1: 200 000.
Preis 40 Pfg.
**G. W. ZAISER'sche
Buchhandlung.**

Wichtig f. Hausfrauen.
Die unter der Marke
Elephantenkaffee
**H. Disqué & Co.,
Mannheim,**

bekanntest und beliebtest gebrannten
Qualitäts-Kaffee:
f. Kölner M. p. 1/2 Kilo .A 1.—,
f. Bremer " " " " 1.20,
f. Hamburger " " " " 1.40,
f. Riffinger " " " " 1.60,
f. Carlsbader " " " " 1.70,
f. Wiener " " " " 1.80,
ff. Wiener " " " " 2.—,
sind stets frisch zu haben in 1/2, 1/4,
und 1/8 Kilo-Paketten in Nagold
bei **Wilh. Pottler.**

Billige, dicke
Dächer
aus dem besten
Asphalt-Steinplatten.
Kleber und Beschichtung
gemäß u. versichert.
A. W. Andernack
in Heust. an Albst.

Zu haben bei
Joh. Tochtermann,
Dachdeckermeister in Ipselshausen,
und bei **G. Schneider,** Bau-
materialienhdlg. in Altensteig.

Bitt
freie Rattenkäse „De-
lica“ von Apoth. Frey-
berg, Delisch, sind das
sicherste Radikalmittel
zur Vertilgung der Ratten u. Mäuse.
Menschl. Hautläse und Geflügel
unschädlich. Dreimal präpariert. Dose
50 s u. 1 A in der Apotheke
in Nagold.

Sommerproffen.
Unterschiedene bezeugt, daß sie durch
die briefliche Behandlung des Herrn
O. Müll, pr. Arzt in Glarus, von
ihren Uebeln (Sommerproffen und
Geschwindschlag) schnell und billigt
befreit wurde. Rogelsberg, d. 22.
Dezember 1898. Ida Gispert.—
Adresse: O. Müll, prakt. Arzt in
Glarus (Schweiz).

Nagold.
**Besten
Kristallzucker**
zur Wein- und Most-Bereitung,
sowie zum Fruchten-Einmachen
empfiehlt billigst
Hch. Gauss, Conditor.

Nagold.
Suche zu baldigem Eintritt einen
nächsteren, tüchtigen
**Defonomie-
Knecht**
bei hohem Lohn und familiärer Be-
handlung.
Christ. Schöon
auf der Insel.

Ein ordentlicher, tüchtiger
Knecht
wird gesucht bei 8 A Wochenlohn
mit freier Kost, bezw. 2 A 70 s
Taglohn ohne Kost.
Zu erfragen bei
**Carl Kübler, Sögwertbesitzer,
Reihingen.**

Ein ordentliches
Laufmädchen
kann sofort eintreten.
wo? — sagt die Redaktion.
Nagold.
Ein 15 Wochen trächtiges
**Winter-
schwein**
verkauft
Wilhelm Hauser.

Wer
Gold auf gute Pfandsicherheit
aufnehmen oder ausleihen
will, oder Haus- und Güterpfand
gegen bar umsetzen will, wende
sich vertrauensvoll an
Carl Roller,
Heilbronn a. N.,
Hypothekengeschäft.
(Anfragen Briefmarke beifügen.)
Frankfurter Goldkurs.
20 Frankenstücke . . . 16 A 20-24
Dollars in Gold . . . 4 A 16-20
Dollars . . . 9 A 60-67
Engl. Sovereigns . . . 20 A 40-44